

Schaumsklerosierung (Verödung) von Krampfadern

Dr. Martin Mory, Gefäßchirurg und Phlebologe (Leonberg)

Eine **Schaumsklerosierung (Verödung)** dient der Ausschaltung erkrankter Venenabschnitte (Krampfadern). Zahlreiche in den letzten Jahren durchgeführte Studien konnten die Erfolge dieser Behandlung bei vergleichsweise geringem Risiko bestätigen. Die sehr schonende sichere Methode hat dadurch sogar Eingang gefunden in die Leitlinien-Empfehlung der Fachgesellschaften.

Bei der **Schaumsklerosierung** wird am liegenden Patienten die zu behandelnde Krampfader unter Ultraschallkontrolle punktiert ähnlich wie bei einer Blutentnahme. Eine örtliche Betäubung ist nicht erforderlich. Für die Sklerosierungsbehandlung von Krampfadern ist in Deutschland der Wirkstoff Polidocanol zugelassen. Die maximale Tagesdosis von Polidocanol beträgt 2 mg / kg Körpergewicht. Es wird dann ein feinblasiger Schaum aus dem Sklerosierungsmittel und Luft hergestellt und in die Vene injiziert. Der Schaum verteilt sich im erkrankten Venenabschnitt, die Venenwände verkleben und die Krampfadern werden somit ausgeschaltet. Der Schaum wird vom Körper allmählich abgebaut. Nach der Behandlung ist eine Kompressionstherapie erforderlich. Hierfür wird ein medizinischer Kompressionsstrumpf angelegt, welcher für mindestens 1 Woche rund um die Uhr getragen werden soll. Nach dem Einspritzen des Schaums soll für ca. 1 Stunde mit einer Begleitperson gelaufen werden. Längeres Sitzen oder Stehen ist in den ersten Tagen nach Behandlung unbedingt zu vermeiden. Unter Umständen ist eine Thromboseprophylaxe erforderlich. Diese erfolgt durch Heparinspritzen einmal täglich.

Das Verfahren zeichnet sich insbesondere bei schwierigen Verhältnissen (Rezidiv o. ä.) sowie bei erhöhtem Risiko aus.

FAQ

Wie ist gewährleistet, dass der Schaum nur im erkrankten Venenabschnitt seine Wirkung entfaltet ?

Die Eiweißbindung an die Blutbestandteile ist so hoch, dass die sklerosierende Wirkung des Schaums innerhalb von Sekunden entfaltet wird. Der Schaum wirkt somit an Ort und Stelle und zeigt im tiefen Venensystem keine Wirkung mehr und kann dort keinen Schaden anrichten.

Welche Nebenwirkungen können auftreten ?

Es können in weniger als einem Prozent der Fälle tiefe Venenthrombosen entstehen. Sehr selten sind auch vorübergehende Sehstörungen (Augenflimmern) beobachtet worden. Bei Migräne-Patienten kann die Behandlung eine Kopfschmerzattacke auslösen. Insgesamt sind Nebenwirkungen in der täglichen Routine wirklich selten. Treten sie auf, braucht man den Patienten nur zu beruhigen, nach wenigen Minuten ist das vorbei.

Wie viele Sitzungen sind erforderlich ?

Die Behandlung ist womöglich nicht mit einer Sitzung beendet, manchmal sind zwei oder drei Termine erforderlich. Denn pro Sitzung sollen aus Sicherheitsgründen nur maximal 10 ml Volumen Schaum pro Tag appliziert werden. Die Sitzungen können an aufeinander folgenden Tagen erfolgen. Hinzu kommen Kontrollen nach sechs Wochen und einem Jahr, gegebenenfalls mit Nachsklerosierungen.

Wie erfolgreich ist die Behandlung ? Wie lange hält der Effekt an ?

Insgesamt sind die Resultate zumindest mittelfristig gleichwertig der operativen oder minimal-invasiven Ausschaltung von Krampfadern. Bei der Schaumsklerosierung kann es in bis zu 15 Prozent zur Wiedereröffnung der verödeten Venen vorkommen. Die wirklichen langfristigen Ergebnisse der Sklerosierung sind bislang unbekannt. Patienten unter 70 Jahren mit vertretbarem Operationsrisiko ohne nennenswerte Begleiterkrankungen ist daher eher zur Operation zu raten, weil wir dort die Langzeitresultate besser kennen. Ab 70 Jahren bzw. bei erheblichen Risiken besteht die Option zur Schaumsklerosierung.

Welche Risiken bestehen ?

Bei sachgerechter Durchführung ist die Verödungsbehandlung eine effiziente und nebenwirkungsarme Therapieform. Im Rahmen der Therapie können prinzipiell eine Reihe von unerwünschten Wirkungen beobachtet werden. Diese sind im Einzelnen:

- Allergische Reaktion
- Pigmentierung
- Matting
- Augenflimmern
- migräneartige Symptome
- Schwindel, Kreislaufprobleme bis zum Kollaps
- Thrombose und Embolie (sehr sehr selten)

Allergische Hautreaktionen treten gelegentlich als allergische Dermatitis, Kontakturtikaria oder Erythem auf.

Thromboembolische Ereignisse (tiefe Beinvenenthrombose, Lungenembolie) treten nach Sklerosierungstherapie in seltenen Ausnahmefällen auf. Größere Mengen an Sklerosierungsmittel, hier vor allem als Schaum, und Patienten mit anamnestisch abgelaufener Thromboembolie oder bekannter Thrombophilie sind mit einem höheren Risiko behaftet. Bei Patienten mit diesen Risikofaktoren sind eine strenge Indikationsstellung und zusätzliche Vorsichtsmaßnahmen angezeigt.

Hyperpigmentierungen werden mit einer Häufigkeit zwischen 0,3 und 10 % beschrieben. In der Regel bilden sie sich langsam zurück. Nach der Schaumsklerosierung muss mit einer höheren Rate an Pigmentierungen gerechnet werden.

Name, Vorname

Geb.-Datum:

Das Matting, feine Teleangiectasien im Bereich einer verödeten Varize, ist eine nicht vorhersehbare individuelle Reaktion des Patienten und kann auch nach der operativen Ausschaltung einer Krampfader auftreten.

Nervenschädigungen sind nach paravasaler Injektion experimentell beschrieben. Nur sehr selten können lokale Parästhesien auftreten.

Weitere vorübergehende Erscheinungen nach einer Schaumsklerosierung sind Schmerzen oder Brennen am Injektionsort, Schwellungen, Venenentzündungen, vorübergehende Verhärtungen, Blutergüsse, leichte Kreislaufreaktionen sowie Übelkeit. Die Verödungsbehandlung ist ein Eingriff, der der Aufklärung bedarf.

Wird die Therapie und die damit verbundenen Behandlungskosten von meiner Krankenkasse übernommen ?

Wir empfehlen ihnen vor Durchführung der Schaumsklerosierung sich über die Kostenübernahme bei Ihrer Krankenkasse zu informieren. Einen Kostenvoranschlag einschl. Begründung für die vorgeschlagene Behandlung stellen wir Ihnen gerne auf Nachfrage aus. Die ungefähren Behandlungskosten belaufen sich auf ca. 300.- € pro Sitzung.

Patientenaufklärung

- Vor einer Schaumsklerosierung sollten Patienten über die Risiken und möglichen Nebenwirkungen aufgeklärt werden
 - ein Risiko für Hyperpigmentierungen und Entzündungen besteht.
 - ein Risiko besteht, (vorübergehende) neurologische Symptome zu entwickeln
 - ein Risiko besteht, (vorübergehende) Sehstörungen zu entwickeln
 - ein Risiko besteht, Migräne auszulösen
- Bezüglich des zu erwartenden Therapieerfolges sollten Patienten informiert werden, dass
 - die kurzfristigen Erfolge sehr zufriedenstellend sind
 - erneute Behandlungen in einigen Fällen erforderlich sein können, besonders bei der Therapie großer Krampfadern
 - die Schaumsklerosierung besser wirksam ist als die Flüssigsklerosierung
- Bitte bringen Sie unbedingt Ihren Kompressionsstrumpf mit und lassen sich begleiten. Denken Sie daran, dass Sie nach dem Eingriff 24 Stunden nicht aktiv am Straßenverkehr teilnehmen dürfen

Ich habe die Information gelesen, verstanden und keine weiteren Fragen.

Ort, Datum

Unterschrift